

# Feuerwehr zeigt sich in guter Verfassung

Kreisbrandmeisterin Bettina Koberstein lobt nach der Abschlussprobe die Kommunikation bei der Tengener Feuerwehr. Nur die Knoten der Sicherungsleinen könnten noch besser sein.



Ein überhitzter Kamin. Es beginnt im Dachbereich zu brennen. Die angrenzenden Häuser sind direkt angebaut. Der Brand droht auf die angrenzenden Häuser überzugreifen. Und das alles im Brachwiesenweg im abgelegenen Wiechs am Randen.

Soweit die Bedingungen der Abschlussübung der Tengener Feuerwehr. Die Besatzung des Löschfahrzeugs LF 8 aus Wiechs mit Gruppenführer Stefan Winter stellt die Steckleiter und bringt den Trupp in Stellung. Einige Minuten später prescht der Einsatzleitwagen aus Tengen mit Zugführer Andreas Zeller heran. Mit weiteren Fahrzeugen bekommen die

Feuerwehrleute den Brand unter Kontrolle und bergen Verletzte. Diese übergeben sie ans Rote Kreuz (DRK).

Als besondere Schwierigkeit mussten die Feuerwehrleute noch einen verletzten Kameraden retten. Kommandant Wolfgang Veit erklärt, warum das so schwierig war: „Der verletzte Feuerwehrmann ist 2,06 Meter groß. Das Treppenhaus aber war nur 1,56 Meter hoch.“

Kreisbrandmeisterin Bettina Koberstein, die den Einsatz begutachtet und auswertet, kommt zum Ergebnis: „Die Kommunikation unter den Feuerwehrleuten war sehr gut. Auch handwerklich war alles korrekt. Habt ihr gut gemacht. Macht weiter so.“ Nur mit den Knoten, mit denen die Feuerwehrleute die Leitern und Menschen sicherte, war sie nicht so ganz zufrieden. Ein Feuerwehrmann äußerte daraufhin: „Dann wissen wir ja, was wir jetzt zu üben haben. Darum macht man solche Übungen.“

Bürgermeister Marian Schreier lobte die Leistung der Feuerwehrleute: „Wir sind als Bevölkerung auf sie angewiesen. Sie leisten Hilfe im Katastrophenfall und prägen das kulturelle Leben unserer Stadt.“ Fünf Mitglieder der Feuerwehr wurden von Bürgermeister Marian Schreier, Kreisbrandmeisterin Bettina Koberstein und Kommandant Wolfgang Veit für 25, beziehungsweise 40 Jahre aktiven Dienst in der Feuerwehr geehrt: Herbert Stihl (40 Jahre), Markus Feucht (25), Markus Bollin (40), Thomas Maier (25) und Horst Fahr (25).